

Nelson Mandela, Südafrikaner, Nobelpreisträger, «berühmtester Gefangener der Welt», unermüdlicher Verfechter für Gleichberechtigung. Seine Geschichte wird in unzähligen Büchern erzählt. Hier der Versuch, sie auf einer Seite wiederzugeben.

Nelson Mandela –

Kämpfer für Gleichberechtigung in Südafrika

Von Alexandra Burnell / Fresh

100 000 Menschen warten am 11. Februar 1990 in Kapstadt, Südafrika, auf Nelson Mandela. Sie brechen in Jubel aus als ihr Held vom Balkon des Rathauses aus die Faust in dem Himmel reckt. «Amandla», ruft er und die Menge antwortet «Ngawethu» («Die Macht – gehört uns»). Wenige Stunden vor seinem Auftritt verliess Mandela, «der berühmteste Gefangene der Welt» nach 27 Jahren Haft das Victor-Vester-Gefängnis als freier Mensch.



Rolihlahla «der Unruhestifter»

Am 18. Juli 1918 kommt Rolihlahla Nelson Mandela in Südafrika zur Welt. Der Name Rolihlahla ist bereits Omen. Er bedeutete «am Aste eines Baumes ziehen», was umgangssprachlich «Unruhestifter» bedeutet. Als junger Mann zieht Mandela nach Johannesburg, um Jura zu studieren. Dort kommt er mit Mit-

gliedern des African National Congress (ANC) in Kontakt. Der ANC versteht sich als schwarze Widerstandspartei und wehrt sich mit friedlichen Mitteln gegen die von den britischen Kolonialherren eingeführte Rassentrennung. 1944 wird Mandela Mitglied des ANC und gründet bald die Jugendliga, die künftig die Rolle der Avantgarde innerhalb des ANC spielt.

1948 gelangen buristische Nationalisten in Südafrika an die Macht. Die Rassentrennung wird unter ihrer Herrschaft weiter ausgebaut. Mit der Apartheid wird die Bevölkerung in vier Gruppen eingeteilt: Weisse, Inder, Farbige und Schwarze, für die unterschiedliche Rechte gelten. Die Weissen sichern sich die Städte, alle anderen Rassen werden umgesiedelt und in sogenannten Homelands, Slums ausserhalb der Städte, abgeschoben. «Nicht-Weisse» dürfen nicht dieselben Busse benutzen, sich nicht auf dieselben Bänke setzen, nicht dieselben Universitäten besuchen wie Weisse. Es gibt Territorien, die ausschliesslich von Weissen betreten werden dürfen. Auch das Wahlrecht ist ausschliesslich den Weissen vorbehalten.

Bewaffneter Widerstand für mehr Gehör

Je strenger die Gesetze werden, desto grösser wird auch der Widerstand der benachteiligten Gruppen. Aber die Forderungen nach Mitbestimmungsrecht des ANC und anderen Gruppierungen werden von der Regierung nicht ernst genommen. Nachdem 1960 unbewaffnete Demonstranten erschossen werden, gibt Mandela den friedlichen Widerstand auf und gründet den bewaffneten Arm der ANC. Vom Untergrund aus organisiert er Anschläge auf militärische Anlagen, auf Telefonleitungen, Kraftwerke und Transportwege des Gegners. Daneben ruft er die Bevölkerung weiter zum Widerstand auf. Er hat mit seinem unermüdlichen Einsatz gegen die Apartheid mittlerweile die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit erregt.

Trotzdem will die Regierung die Apartheid nicht beenden. Im Gegenteil. Die Geheimpolizei Südafrikas spürt die Widerstandskämpfer auf und verurteilt die Drahtzieher, darunter

auch Mandela, zu lebenslanger Haft. Während seiner Haft nehmen die Unruhen in Südafrika zu. 1976 greift ein Schülerstreik in Soweto auf das Land über. Knapp 600 Menschen kommen dabei um. Danach nimmt der bewaffnete Widerstand sprunghaft zu und auch der Druck der Öffentlichkeit auf die Regierung wächst. Das Apartheid-System beginnt zu bröckeln.

1989 wird Frederik de Klerk neuer Präsident Südafrikas, der dafür sorgt, dass Mandela ein Jahr später aus der Haft entlassen wird. Der Übergang zur rechtlichen Gleichstellung dauerte aber noch bis 1994. Mandela wird dann zum ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas gewählt. ◆



Unterwegs sein, sich freuen an der Natur. Über Stock und Stein gehen. Kein Schuh, der drückt. Einen Schritt voraus gehen.

Handwerkliches Können sowie der Einsatz hochwertiger Materialien und modernster Technik sind das Erfolgsrezept der

hajk Trekking-Schuhe. Sie geben dem Fuss perfekten Halt. Die Profilsohle krallt sich am Untergrund fest. Sicherheit auf Schritt und Tritt.

hajk ist der Qualitätsbegriff von Scout & Sport. hajk erklärt das Erlebnis in der Natur zum Mittelpunkt und bietet dafür erprobte Bekleidung und Ausrüstung an. Als Gesellschaft der Pfadibewegung Schweiz garantiert Scout & Sport Qualität zu fairen Preisen.

hajkTM
Bekleidung & Ausrüstung

hajk Scout & Sport AG, Rubigenstr. 79, 3076 Worb SBB
Tel. 031 838 38 38, Fax 031 838 38 28
www.hajk.ch, office@hajk.ch